dnh brief

november 2023

DEUTSCH-NEPALISCHE HILFSGEMEINSCHAFT
DNH
GERMAN-NEPALESE HELP ASSOCIATION

Über 40 Jahre Erfahrung

Namaste 🙏

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen der DNH,

... in den letzten 10 Monaten hat es bei der DNH eine Reihe von Veränderungen gegeben. Eine liegt direkt vor Ihren Augen. Unser dnh brief hat ein neues Format bekommen.
Die Idee, Gestaltung und Ausführung kommen von einem uns herzlich verbundenen Mitglied.
Nach 7 Jahren engagierter Tätigkeit für die DNH haben sich Claudia Kurz und Elke Schnauffer auf eigenen Wunsch ins Privatleben verabschiedet. Beiden verdanken wir sehr viel, denn sie übernahmen diesen Job in dem herausfordernden Jahr 2015 mit dem schweren Erdbeben in Nepal, ohne von der viel zu früh verstorbenen Doris Keppeler eingewiesen worden sein.
Claudia und Elke hinterlassen ein gut aufgestelltes Büro.
Der Übergang zu Christa Gauer, der neuen Büroleiterin, war fließend, da sie über einen Zeitraum von 3 Monaten eingearbeitet werden konnte.

Es gibt eine räumliche Veränderung. Uns wurde das Büro in Stuttgart gekündigt. Die Kündigung war erwartet und kam nicht ungelegen, weil wir uns eh verkleinern wollten. Im Umland von Stuttgart, in Walddorfhäslach, haben wir ein für unsere Bedürfnisse geeignetes Objekt gefunden. So ein Büroumzug, inzwischen der vierte seit Bestehen der DNH, ist eine Gelegenheit alles durchzugehen und auszumisten.

So lernt man auch einen Betrieb kennen. Schmerzhaft war die Entscheidung, das Kalenderprojekt nach 29 Jahren einzustellen. Hier stimmten personeller und monetärer Aufwand und Ertrag einfach nicht mehr. So bedauerlich der Verzicht ist, bringt er organisatorische und fiskalische Vorteile mit sich, die unserem Ziel der Vereinfachung entgegenkommen. Anders zu beurteilen sind personelle Veränderungen in unseren Projekten. Es geht um die von uns nicht beeinflussbare Versetzung von ausgebildetem Personal. In diesem dnh brief berichten wir über das Gym Projekt im Tibeter Camp. Gleich beide dafür ausgebildeten Krankenschwestern wurden jetzt versetzt. Die neue sei aber noch angeleitet worden. Viel schwerwiegender ist der Verlust von ausgebildeten WISE Lehrern durch Transfers. Sie erfordern von unserem Team, das sie die neu dazugekommenen LehrerInnen intensiv anleiten müssen.
Bei Children Nepal freuen wir uns, dass wir die Zahl der von uns geförderten Dalit Mädchen auf 300 aufstocken konnten. Dies wurde durch eine Co-Finanzierung der Nepalhilfe Beilngries möglich, mit der wir ja schon seit Langem eine ähnliche finanzielle Vereinbarung mit der Armenapotheke haben.
Lasst Euch, lassen Sie sich von den von uns ausgewählten Themen in diesem dnh brief überraschen und auf den neuesten Stand bringen. In der Hoffnung, dass die neue Aufmachung bei Euch/Ihnen gut ankommt, grüße ich Euch/Sie im Namen des Vorstands und des Büros mit einem herzlichen Namaste.

Ihr
Andreas Falk
-Vorsitzender

Mobilisierung der SeniorInnen in einem Tibeter Camp

Der beste Schutz vor Gebrechlichkeiten und Schmerzen im Alter ist regelmäßige Bewegung. In Tashiling, der Tibeter Siedlung in Pokhara, will man die älteren BewohnerInnen zu körperlichen Aktivitäten anhalten. Das dortige Management Committee unter Leitung des Settlement Officers, Frau Yeshi Choedon, beschloss, eine Fitness Anlage mit Turngeräten einzurichten.
Wir wurden gefragt, ob wir diese Geräte samt einem Gebäude finanzieren könnten. Regelmäßige Übungen sollen die Beweglichkeit und Selbständigkeit der dortigen Bewohner möglichst lange erhalten. Auch erhofft man sich positive Auswirkungen auf die mentale Resilienz der alten Leute. Das Vorhaben erschien uns definitiv unterstützungswürdig. Wir bestanden allerdings darauf, dass die Übungen für die Alten unter Anleitung erfolgen sollten.
Deshalb baten wir den medizinischen Direktor des von uns ebenfalls unterstützten SIRC Reha Zentrum, Personen aus Tashiling für diese Aufgabe auszubilden. Dr. Raju Dhakal war sofort dazu bereit. Zwei im Tibetercamp angestellte Krankenschwestern erhielten daraufhin ein einmonatiges kostenloses Training. Nach ihrer Rückkehr fingen sie umgehend an, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die Übungsstunden werden gut angenommen. Mehr als die Hälfte aller SeniorInnen nehmen regelmäßig daran teil. SIRC beriet uns auch, welche Geräte angeschafft werden sollen. Die 6 Turngeräte und 2 Bänke zum Ausruhen wurden dann über eine in Bhaktapur ansässige Firma bestellt. Dafür extra ein Gebäude vorzuhalten, hielten wir allerdings für unnötigen

Luxus. Überall in der Welt werden Fitnessgeräte in Parks und im Freien aufgestellt. Die feierliche Einweihung fand am 9. Juli statt. Aus Kathmandu reisten Kedar und Sunita an, sowie von SIRC der Medical Director Dr. Raju Dhakal und der Verwaltungsdirektor Hari Prasad Adhikari. Der Tulku Lobsang Jamyang des Dhargyeling Klosters spendete seinen Segen und probierte die Geräte gleich mal aus.

Hilfe für Tibeter ist uns gemäß § 2 unserer Satzung „...Unterstützung von hilfsbedürftigen Nepalesen und Tibetern ...“ ein Auftrag und Herzensanliegen. Seit Langem unterstützen wir alt gewordene TibeterInnen an drei verschiedenen Orten mit einer kleinen monatlichen Rente, derzeit insgesamt 63 Personen, in Tashiling sind es gegenwärtig 41.

Das neue Open Gym Projekt hat alles in allem EUR 4.500 gekostet. Ein administratives Ärgernis für uns ist, dass die nepalesischen Behörden aus Rücksicht und/oder auf Druck Chinas Projekte und Gelder für Tibeter kritisch sehen und nicht mehr dulden. Daher ist unser Koordinierungsbüro in Kathmandu offiziell nicht involviert, gleichwohl steht es in regelmäßigem Austausch mit Tashiling.

Um die jeweiligen Stärken unserer Projektpartner auch in anderen als ihren eigenen Projekten zu nutzen, vernetzen wir gerne unsere Partner. Zum Wohle der alten TibeterInnen ist uns eine solche fruchtbare Verbindung zwischen Tashiling und den Experten von SIRC gelungen.

Halstücher als äußeres Zeichen der Zugehörigkeit

Die Fans von Fußballclubs haben ihre Trikots und Vereinsschals, Lehrer, Schüler und Mütter der von der DNH geförderten Schulen haben ihre Halstücher. Solche Kleidungsstücke und Accessoires dienen der Sichtbarkeit. Sie demonstrieren Identität, Gemeinsinn und Stolz. Staatliche Schulen stehen in der Bevölkerung in keinem hohen Kurs. Wer sich für sein Kind eine vorteilhafte Zukunft wünscht, schickt es vorzugsweise in eine der vielen Privat- und Internatsschulen mit Englisch als Unterrichtssprache. Kann man sich diese nicht leisten, bleibt für das Kind nur die ungeliebte Alternative der wohnortnahen Dorfschule.
Wir fördern öffentliche Schulen mit der in Indien entwickelten MGML Methode und Struktur. Diese von Fachleuten gelobte Reformpädagogik verbessert die Unterrichtsqualität, den Lernerfolg und wirkt gegen vorzeitigen Schulabbruch. Die DNH hat diese Methode in enger Zusammenarbeit mit den Fachbehörden des Bildungsministeriums für Nepal`s Grundschulen angepasst und fortlaufend optimiert, mit nachweislich überdurchschnittlichen Ergebnissen.

Seit vielen Jahren bemühen wir uns, öffentliche Dorfschulen mit kindgerechter Pädagogik, gut ausgebildeten Lehrern und zweckmäßig ausgestatteten Klassenräumen zu Beispiel gebenden Bildungseinrichtungen zu machen. Akzeptanz hat viel mit Image zu tun. Deshalb haben wir diesen von uns geförderten Schulen – inzwischen über 200 - einen eigenen Namen gegeben, der sie von herkömmlichen Schulen abheben soll.

Wir nennen sie WISE Schulen (Wisely Integrated School Education). Inzwischen spricht sich herum, dass in den WISE Schulen ein besonderer Unterricht geboten wird, in die die Kinder mit Freude gehen. Sie erfahren, wie man sich selbständig Wissen aneignet und wie man in der Gruppe lernt. Die Eltern sind über die positiven Entwicklungen ihrer Sprösslinge erstaunt und glücklich.

Den Lehrern macht das Unterrichten Spaß. Schülerschaft, Lehrkräfte und Mütter bilden das Gesamtpersonal ab, das gemeinsam zum Bildungserfolg beiträgt. Gemäß ihrer Rolle haben diese 3 Personengruppen ein jeweils eigens für sie gestaltetes Halstuch. Hauptunterscheidungsmerkmal sind die unterschiedlichen Streifen. Zum Beispiel hat jede der fünf Klassenstufen seine eigene Streifenfarbe. In einer altersgemischten Klasse über 3 Jahrgänge (1 – 3) können sich also Drittklässler von Erstklässlern optisch abheben. Kinder zeigen nämlich gerne, dass sie schon weiter sind. Auch bei den Müttern scheint diese Unterscheidbarkeit gut anzukommen.

Die ersten Erfahrungen mit den Halstüchern zeigen, dass sie gerne und mit Stolz getragen werden. Wir hoffen, dass dies das Image der von uns geförderten öffentlichen Schulen weiter befördert, dass sich die Schulgemeinschaft mit den Aufgaben und Zielen identifiziert und sich engagiert. Nicht zuletzt erhoffen wir uns auch, dass das Negativ-Image öffentlicher Schulen differenzierter gesehen wird. Vor allem die Kinder armer Familien sollten nicht weniger Chancen bekommen als jene mit besser gestellten Eltern.

Barrierefreies Wohnen für Querschnittsgelähmte

Die DNH unterstützt von Anbeginn das Spinal Rehabilitation Center (SIRC), eine Rehabilitationseinrichtung für Querschnittsgelähmte in Banepa. Zurzeit finanzieren wir pro Jahr für 5 bedürftige PatientInnen die Rehabilitation, in der sie darauf vorbereitet werden, mit ihrer Behinderung im Alltag zurechtzukommen. Dies kann aber nur dann gut gelingen, wenn das Zuhause auch behindertengerecht ausgestattet ist.

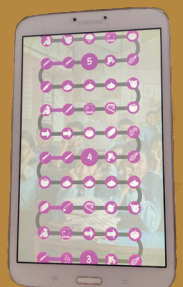
Die DNH hat zusammen mit SIRC ein Modell für Küche und Nasszelle entwickelt. Dabei war uns wichtig, dass das Toilettenhäuschen kein aufwändiger gemauerter Bau ist, der eine Bauplanung und -aufsicht erfordert, sondern ein vorgefertigtes und transportables einfaches Modell. Prototypen für Küche und Nasszelle stehen für Trainingszwecke auf dem Gelände der Rehaeinrichtung zur Verfügung. Die DNH unterstützt zunächst 8 Umbauten mit je max. € 1000.

Dem 35-jährigen Narendra aus Nuwakot, der seit einem Verkehrsunfall querschnittsgelähmt ist, wird so ein selbstbestimmtes Leben zu Hause ermöglicht, ohne ständig von fremder Hilfe abhängig zu sein.
Tagsüber kann er einer Tätigkeit in einem Foto- und Kopiershop nachgehen.

Digitale Pilotprojekte

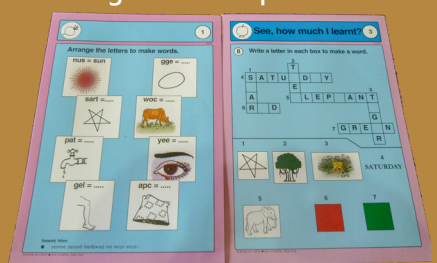
Schulkinder aus bildungsfernen, noch dazu armen Bevölkerungsschichten auf eine sich ständig verändernde Umwelt vorzubereiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, der sich die DNH seit vielen Jahren stellt. Auch in Nepals Schulen hält die Digitalisierung Einzug. Dem wollen wir uns nicht verschließen. Wir haben deshalb 2 Pilotprojekte ins Leben gerufen.

Einige Schulen, deren Kinder die Klassen 1-5 mit jahrgangsübergreifendem Unterricht (WISE = Wisely Integrated School Education) durchlaufen und individualisiertes Lernen und Eigeninitiative erlernt haben, werden für die höheren Klassen mit einem Multimediagerät (LOOMA) ausgestattet. LOOMA kombiniert einen Computer, einen Beamer, eine Webcam und einen großen Speicher, der mit dem Lehrinhalt aus dem nepalesischen Lehrplan vorgefüllt ist, ergänzt um Wikipedia



u.v.m.. Es wird mit einer Batterie betrieben, die über Solarzellen geladen werden kann. Ein kontinuierlicher Zugang zu Strom oder Internet ist nicht erforderlich. Mit diesem Modellprojekt wird den Schulen eine weitere innovative Möglichkeit zum Wissenserwerb angeboten. Die DNH finanziert zunächst 9 dieser Geräte, incl. Schulung und Betreuung in Zusammenarbeit mit der LOOMA Education Cooperation. https://www.looma.education.

Die Unterrichtsmaterialien für die Klassen 1-5 unserer WISE-Schulen wurden bisher ausschließlich gedruckt und kopiert. Änderungen des nepalesischen Lehrplanes damit umzusetzen, ist ziemlich aufwändig. In einem Pilotprojekt werden derzeit die Vorlagen für den Englischunterricht der Klassen 1-5 digital aufbereitet. Es sollen dann Tablets mit den audiovisuellen Unterrichtsvorlagen bestückt werden. Der große Vorteil dabei ist, dass die Kinder über die Sprachausgabe die korrekte Aussprache spielerisch erlernen können.



WIR SAGEN DANKE!

Unermüdlich, wie schon viele Jahre, erhielten Christine Reuter und Peter Schöderlein zahlreiche Spenden bei ihren Vorträgen für die DNH

Ganz herzlichen Dank an Frau Gisela Betzler, Herrn Ulrich Berghäuser und Herrn Unseld für den Verzicht auf Geburtstagsgeschenke zugunsten einer DNH-Spende!

Wir freuen uns sehr, dass wir weiterhin mit unserer Partnerorganisation Nepalhilfe Beilngries und deren großzügiger Unterstützung rechnen durften.

Christel Graf und Emmi Zehnle erzielten mit ihren Handarbeiten erneut ein schönes Spendenergebnis - ganz großes Danke für ihre jahrelange Treue und Hilfe für Nepal.

Nicht mehr persönlich danken können wir Herrn Bernhard Rudolph, der die DNH als seine Erbin eingesetzt hat und uns dadurch eine gute Basis für längerfristige Planungen unserer Projekte in Nepal ermöglicht.

Danke sagen wir der Firma Trelleborg und ihren MitarbeiterInnen, die wiederum mit ihrer Aktion „Smiling faces“ im letzten Jahr für unser Schulprogramm WISE spendeten.

Als großzügige neue Spenderin danken wir der Stiftung „Solidarität schafft Zukunft“ !

Ein extra großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer die uns im Hindergrund tatkräftig unterstützten!

Bundesverdienstkreuz für Andreas Falk

Am 5.12.2022, dem Tag des Ehrenamts, wurde unserem Vorsitzenden Andreas Falk das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Zeremonie stand unter dem Motto ***"Mitmenschlichkeit leben: Wege aus der Armut schaffen"*** und fand im Schloss Bellevue statt. Die Auszeichnung wurde vom Bundespräsidenten, Herrn Frank-Walter Steinmeier, höchstpersönlich überreicht. Wir freuen uns natürlich sehr über diese Auszeichnung, die Andreas für sein Engagement bei der DNH erhalten hat und fühlen uns als Verein in unserer Arbeit bestärkt.

Bundesverdienstkreuz für Dr. Elke Mascher

Unser Mitglied Dr. Elke Mascher hat für ihr jahrelanges persönliches Engagement als Ärztin in der Klinik in Chaurjahari in Westnepal ebenfalls das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Es wurde ihr vom Oberbürgermeister von Filderstadt in einer Feierstunde überreicht.

Nepal Basar

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr unseren Nepal-Basar wieder in den Räumen der Fa. Trelleborg in Stuttgart-Vaihingen abhalten dürfen. Er findet, traditionsgemäß am letzten Wochenende vor dem ersten Advent statt:

Samstag 25. November von 10 – 18 Uhr

Sonntag 26. November von 11 – 17 Uhr

Ein vielfältiges Warenangebot sowie Speisen, Kuchen und Getränke werden angeboten.

Bildervorträge über Nepal und unsere Projekte runden das Programm ab.

Nepal-Treff

ca. 5-6 mal jährlich findet ein Beisammensein von an Nepal interessierten Menschen statt.
Oft gibt es einen Bildervortrag zu sehen, manchmal ein gemütliches sich Austauschen in der Gaststätte Schwarzbach (Vereinsheim SV Vaihingen 1889 e.V.) in Stuttgart-Rohr, Dürrlewangstr. 70.
Termine werden auf unserer Webseite und in unserem Newsletter angekündigt.

Newsletter

Unser Newsletter erscheint ca. alle 2 Monate mit Beiträgen zu Neuerungen und Terminen in und um Stuttgart sowie Reisebeschreibungen von Nepal-Begeisterten und Projektneuigkeiten. Du bekommst/Sie bekommen ihn noch nicht? Einfach anmelden auf unserer Website oder eine E-Mail ans Büro: buero@dnh-stuttgart.org

Jazz und Blues im Biergarten

Benefizkonzert für die DNH

Sonntag, 24.9.2023, 15 - 18 Uhr im Waldheim Backnang

Die Gruppe Crosstalk spielte zugunsten der DNH mitreißende Musik aus Blues, Jazz, Rock + Funk. Bei herrlichem Biergartenwetter zog es Wander- und Fahrradgäste aus der Umgebung an, um die letzten Sommersonnenstrahlen zu genießen und sich von der Waldheim-gastronomie verwöhnen zu lassen.

Sie erfreuten sich an der schwungvollen Musik und interessierten sich gleichermassen für die Arbeit der DNH, die einen Info-Stand mit nepalischen Kleinigkeiten, wie z.B. Filzfigürchen und tibetischen Gebetsfahnen aufgebaut hatte.

Über € 700 Spenden kamen an diesem Nachmittag für unsere Projekte zusammen, wofür wir Crosstalk ganz herzlich DANKE sagen, die ohne Gage für die DNH aufspielten.

Spendenkonto: Commerzbank Stuttgart
IBAN DE 03 6008 0000 0182 4971 00,
BIC: DRESDEFF600

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Spendenquittungen werden nach Jahresende ausgestellt, auf besonderen Wunsch auch vorher. Letzter Freistellungsbescheid vom 31.01.2022

Alle Infos unter: https://dnh-stuttgart.org/spenden

Auf Social Media sind wir zu finden unter:

https://dnh-stuttgart.org

dnh_Stuttgart

www.fb.com/Deutsch-Nepalische-Hilfsgemeinschaft-117494788313902Deutsch-Nepali

Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.
Johannes-Majer-Str. 6
72141 Walddorfhäslach

Tel.: +49 (0)7127-9552255
Mail: buero@dnh-stuttgart.org
Büroleitung: Christa Gauer